

Beliebtes Format geht neue Wege

Berufe live 4 you bietet Orientierung in gewohnter Weise, aber an wechselnden Orten

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tscherwitschke

HOHENLOHE Was kommt nach dem Abitur? Die Frage ist von Jahr zu Jahr für Schüler immer schwieriger zu beantworten. Die Möglichkeiten, die sich ihnen bieten, sind vielfältig. Ist erst die Wahl für Ausbildung oder Studium gefallen, muss entschieden werden, ob dual oder nicht. Und dann ist auch längst nicht klar, welches Studienfach mit welcher Ausrichtung in welcher Stadt.

Ortswechsel Hilfestellung gibt Berufe live 4 you. Die Veranstaltung organisieren die Lions Clubs Hohenlohe, Hohenlohe-Künzelsau und Hohenloher Land sowie der Rotary Club Künzelsau-Öhringen für Schüler der Klassen elf der Künzelsauer und Öhringer Gymnasien. Erstmals fand die Veranstaltung nicht in der Kaufmännischen Schule Öhringen,

sondern in der Richard-von-Weizsäcker-Schule statt. „Wir wollen künftig ein rollierendes System“, erklärt Mitorganisator Wolfgang Kubat. Nach der Richard-von-Weizsäcker-Schule soll 2019 die Gewerbliche Schule Ausrichter sein. „Vorausge-

setzt, der Umbau ist bis dahin so weit fertig.“ Dann werden es auch wieder mehr Schüler sein. Mit rund 400 Schülern der gymnasialen Oberstufe sind es in diesem Jahr etwas weniger als sonst. Das, so Kubat, liege daran, dass das Hohenlohe-Gym-

nasium wegen der Umstellung von G8 auf G9 in eineinhalb Jahren keine Abiturienten hat und so in diesem Jahr keine Teilnehmer an der Berufsorientierung.

Praxis Architekten berichten, welche Herausforderungen der Bauboom an die Büros stellt, was sich zwischen Einfamilienhaus-Planung und Kinderhaus-Entwurf abspielt. Eine Zahnärztin erzählt, wie der Weg vom Studium in die Zahnarztpraxis aussieht. Finanzexperten geben Einblick in die Welt der Zahlen. Sozialpädagogen, Lehrer, Künstler und Zeitungsleute berichten von Berufen, in denen man Umgang mit Menschen hat.

Schon die Auswahl der Vorträge ist nicht so einfach, sagen die Schüler. Vieles ist interessant. Die Trends, erklären die Organisatoren, verschieben sich immer wieder. Sind in einem Jahr duale Studien-

gänge sehr gefragt, sind im anderen Jahr die Referenten von Polizei und Bundeswehr umlagert.

„Mein Job soll mir später Kreativität ermöglichen“, erklärt Hannah Malcki aus Waldenburg. „Mich interessieren Kunst und Literatur.“ Die 17-Jährige vom Sozialwissenschaftlichen Gymnasium hat sich deshalb die Referenten für das Lehramt, Bildende Kunst und Presse angehört. Am zweiten Tag, der die Schüler in Unternehmen und Hochschulen führt, will sie an die Akademie für Bildende Künste Stuttgart.

Hilfreich Die Vorträge waren hilfreich, sagt ihre Mitschülerin Viktoria Lubinec. Die 17-Jährige war bei Sozialpädagogik, Lehramt und Polizei. „Ich denke schon, ich will in die Jugendarbeit“, sagt Viktoria Lubinec, die deshalb sich die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg genauer ansieht.



Erstmals fand der Berufsorientierungstag der Serviceclubs in der Richard-von-Weizsäcker-Schule in Öhringen statt.

Foto: Archiv/Reichert